

# KARTZFEHN

## aktuell



Dezember 2025 / Ausgabe 78

### BEWEGTE ZEITEN

## Liebe Partnerinnen und Partner, liebe Freunde der Putenwirtschaft

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr, das für uns in der europäischen und besonders in der deutschen Putenmast von vielen Herausforderungen, aber auch positiven Entwicklungen geprägt war.

Nach wie vor ist der Markt für Putenfleisch knapp. Die Nachfrage bleibt erfreulicherweise stabil, während die Produktionsmengen in vielen Regionen begrenzt sind. Diese Situation hat zu guten Preisen geführt und zeigt einmal mehr, wie wertvoll die heimische Erzeugung ist.

Gleichzeitig stehen wir aber weiterhin vor großen Herausforderungen. Die Vogelgrippe begleitet uns mittlerweile das ganze Jahr über – und derzeit ist das Infektionsgeschehen besonders bei Putenbeständen besorgniserregend. Viele Betriebe müssen strenge Biosicherheitsmaßnahmen umsetzen, um ihre Tiere zu schützen. Leider müssen wir lernen, dass trotz höchster Sicherheitsmaßnahmen das Risiko einer Infektion zwar verringert, aber nicht ausgeschlossen werden kann.

In der Fachwelt wird zunehmend auch über eine mögliche Impfung der Geflügelbestände diskutiert. Eine Impfung könnte langfristig zu mehr Tierwohl und Stabilität beitragen, birgt jedoch die Gefahr von Handelsbeschränkungen im internationalen Warenverkehr. Hier gilt es, mit Augenmaß und in enger Abstimmung zwischen Wissenschaft, Behörden und Praxis den richtigen Weg zu finden.

Trotz aller Unwägbarkeiten blicken wir optimistisch in die Zukunft. Die Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette, das Engagement der Betriebe und das Vertrauen unserer Partner geben uns Zuversicht, auch kommende Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Zum Jahresende möchten wir Ihnen herzlich danken – für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen gesunden Start ins neue Jahr 2026.*



## Aktuelles

Auf unserer Forschungsfarm KN wurden Ende diesen Jahres zwei Zuchtlinienvergleiche abgeschlossen. Erstmals haben wir dabei auch gezielt Linien für den Bio-Bereich getestet.

Im Bio-Versuch wurden die Zuchtlinien Cheshire Premium Bronze, Auburn und BUT 6 geprüft. Ziel ist es, mit der Cheshire Premium Bronze eine neue leistungsfähige Bio-Genetik zu etablieren, die im Vergleich zu den bisherigen Rassen eine verbesserte Wirtschaftlichkeit aufweist. Alle Tiere wurden konsequent mit Bio-Futter versorgt. Die Hennen wurden „bioüblich“ mit 18 Wochen geschlachtet, die Hähne Ende Oktober im Alter von 21 Wochen. Die Ergebnisse zeigen ein klares Bild: Die neue Cheshire Premium Bronze Hennen lagen im Mittel 2,5 kg über den Auburn-Hennen, die Hähne sogar 3 kg über den Auburn-Hähnen. Die BUT 6 blieb – wie erwartet – hinter den aus der konventionellen Mast bekannten Schlachtgewichten zurück, da diese Linie ihr volles genetisches Potenzial unter Bio-Fütterung erfahrungsgemäß nicht ausschöpfen kann. Damit hat sich die neue Bio-Zucht-

linie Cheshire Premium Bronze im Hinblick auf die Endgewichte deutlich von der Auburn abgesetzt. Im Vergleich zur Auburn und BUT 6 wiesen die Cheshire Premium Bronze Tiere schlechtere Fußballen auf. Positiv fiel dagegen das Verhalten der Bronze-Tiere auf: Über den gesamten Mastverlauf hinweg präsentierten sie sich sehr ruhig und ausgeglichen. Selbst in Situationen, die andere Linien eher nervös machen – etwa beim Einstreuen mit Hobelspänen in den kleinen Boxen – blieben die Tiere gut zu handhaben und wenig schreckhaft.

Parallel dazu wurde im konventionellen Bereich ein Vergleich zwischen Converter Novo und BUT 6 durchgeführt, hier ausschließlich mit Hähnen. Die Auswertung zeigte, dass die Converter Novo bei Fußballengesundheit, Futterverwertung und Endgewichten sehr ähnliche Ergebnisse wie die BUT 6 erzielte; die BUT 6 hatte hier lediglich einen Vorsprung „um Haaresbreite“. Die Gesamt mortalität lag bei der Converter höher, was auf krankheitsbedingte Verluste um die 8. Woche herum zurückzuführen war. Betrachtet man jedoch die Spätmortali-

tät im weiteren Verlauf der Mast, schnitten die Converter leicht besser ab als die BUT 6. Interessant war auch der Eindruck aus der täglichen Praxis: Während die Converter in der Vergangenheit häufig als nervöser beschrieben wurden, präsentierten sich in diesem Versuch eher die BUT 6-Hähne als etwas unruhiger.

Die Abschlusswiegung der Versuche stellte unser Team in diesem Jahr vor besondere organisatorische Herausforderungen. Aufgrund der aktuellen Vogelgrippe-Situation musste die Schlachtung und damit die Abschlusswiegung kurzfristig um zwei Tage vorgezogen und auf einen Sonntag gelegt werden. Trotz der kurzfristigen Terminverschiebung gelang es, innerhalb kürzester Zeit ein engagiertes Team zusammenzustellen, sodass alle geplanten Daten vollständig erhoben werden konnten.

Parallel bearbeiten wir das Thema TP25 weiter, die ersten Eindrücke aus dem Feld sind vielversprechend. Sobald wir konkretes zur Verfügbarkeit sagen können, kommen wir auf unsere Kunden zu.





## Kartzfehner Jungmästerreise nach Berlin und Neuruppin '25

Von Samstag, 21.06. – Montag, 23.06.2025 haben wir speziell für junge Betriebsleiter eine Kurzreise nach Berlin und Neuruppin organisiert. 35 Jungmäster aus ganz Deutschland reisten dafür in die Bundeshauptstadt, wo nach einem gemeinsamen Abendessen am Alexanderplatz das Großstadt-Nachtleben unsicher gemacht wurde. Von örtlichen Guides erfuhren die Teilnehmer am Sonntag bei einer geführten Tour durch Berliner Hinterhöfe viel über die Berliner Geschichte. Am Nachmittag folgte der Besuch der Abhörstation Teufelsberg, wo sich die

Zeiten des Kalten Krieges hautnah erleben lassen. Von dort ging es weiter nach Neuruppin, bei einem gemütlichen Abendessen am Ruppiner See klang der Tag aus. Am Montag stellte unser Geschäftsführer und Tierarzt Daniel Diephaus die Kartzfehner Elterntierhaltung vor. Neben dem Besuch einer kurz zuvor ausgestallten Elterntierfarm wurden die Farmbereiche rund um Gühlen-Gliencke erkundet. Mit einem gemeinsamen Mittagessen mit frittiertem Pute endete eine intensive Tour mit vielen Eindrücken und neuen Kontakten



*Wir danken allen Teilnehmern für diese spannende Reise und den jungen Kartzfehner Kollegen für die tolle Begleitung!*





## 13. Kartzfehner Mästerstammtische

Interessante Fachthemen rund um die Pute lockten im September rund 400 Besucher zu den diesjährigen Kartzfehner Mästerstammtischen. Putenmäster, Tierärzte, Partner aus Vermarktung und Vertreter der Futtermittelindustrie trafen sich an Standorten in ganz Deutschland, um über aktuelle Themen in der Putenhaltung zu diskutieren. Wie gewohnt starteten die Veranstaltungen mit einem Bericht aus der Kartzfehner Forschung.

Dr. Jutta Graue stellte zunächst mithilfe eines Videos die Kartzfehner Forschungsfarm KN vor. Im Anschluss präsentierte sie die Ergebnisse des letzten Durchgangs (siehe dazu „Aktuelles aus der Kartzfehner Forschung auf Seite 2). Unter dem Titel „Physiologie der Pute – was sie so besonders macht“ stellten Dr. Barbara Storck und Daniel Diephaus interessantes Hintergrundwissen vor. Die Pute ist eben nicht nur einfach ein großes Huhn,

sondern hat allerlei Besonderheiten aufzuweisen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Nutztieren wurden anschaulich herausgearbeitet – selbst erfahrene Putenhalter hatten das ein oder andere „Aha“-Erlebnis. Der folgende Vortrag zeigte eindrucksvoll, warum gerade jetzt die richtige Zeit für sinnvolle Investitionen in die Putenhaltung sein kann.



Dr. Florian Matter war online zugeschaltet und führte anhand der wichtigsten Richtlinien für die Putenhaltung sowie zukünftige Gesetzesanpassungen an das Thema heran. Fazit: Bauvorhaben bzw. Erweiterungen von Stallflächen werden zukünftig eher schwieriger als leichter. Johannes Bün-ger und Daniel Volkhausen erläuterten anhand von Praxisbeispielen und Modellrechnungen, wie sich Investitionen

in verschiedene Formen der Stall-erweiterung oder Energieeffizienz monetär lohnen können. Kurz vor-gestellt wurde der Prototyp einer neu entwickelten Kartzfehner Betriebsmanager-App, die sich mittlerweile in ersten Praxistests befindet. Bei Interesse an der App sprechen Sie gerne Ihren Ver-triebsberater an. Einen Überblick über den europäischen Puten-markt gaben Heinz Bosse, Daniel Volk-hausen und Thorsten Mahlstedt an den verschiedenen Orten. Nach einem deutlichen Rückgang der Ein-stallungszahlen seit 2019/2020 stabilisiert sich die Produktions-menge der sechs führenden Pu-tenländer in der EU. Polen legt wieder leicht zu, hatte 2025 aber mit massiven Seuchenzü-gen (ND und HPAI) zu kämpfen.

Die deutsche Putenbranche ist grundsätz-lich mit dem 5xD-Konzept gut aufgestellt. Hier gilt es, durch Erweiterung der Stall-fläche den Tierwohlkonzept-bedingten Besatzdichtereduzierungen entgegenzu-wirken. Die Nachfrage des LEH nach deut-scher Ware sollte und muss auch zukünf-tig gedeckt werden.

***Wir danken allen Teilnehmern für die fachlichen Diskussionen und den regen Austausch!***



## Muswiese 2025

Auch in diesem Jahr fanden viele Putenmäster und Partner aus der Branche den Weg zur Muswiese nach Rot am See. Die Veranstaltung ist der älteste und größte Jahrmarkt in Hohenlohe. Wir Kartzfehner waren wieder mit unserem Zeltstand dabei und konnten viele interessante Gespräche führen.

*Neben allen Besuchern danken wir Familie Hornung für die Bereitstellung der Standfläche und die tolle Bewirtung unserer Gäste!*



## PERSONALIEN

### Verstärkung in der Vertriebsberatung

Im März 2025 begann **Kevin Henken** aus Ramsloh seine Tätigkeit als Trainee in Kartzfehn. Seit August unterstützt er den Kartzfehner Außendienst in Norddeutschland. Kevin ist 28 Jahre alt und seit seiner Kindheit mit der Landwirtschaft verbunden. Der elterliche Betrieb mit Rinderhaltung wird aktuell im Nebenerwerb weitergeführt. Nach zwei Ausbildungen zum Steuerfachangestellten und zum Maurer folgte ein Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Oldenburg, welches Kevin 2024 erfolgreich abschloss.



Auch **Christoph Basmer** aus Kleve-Keeken wuchs quasi in der Landwirtschaft auf, mit 12 Jahren begann er in der Putenhaltung mitzuarbeiten. Nach der Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice und zum Landwirt folgte eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Agrarbetriebswirt. Während dieser Zeit engagierte sich Christoph – neben Rinderhaltung und Ackerbau – besonders in der Putenaufzucht und -mast.

10 Jahre lang war er als Verwalter auf einem Betrieb mit Putenmast, Biogas und Ackerbau tätig. Nach einer kurzen Station in der Tierseuchenbekämpfung wechselte Christoph für 2 Jahre in die Futterbranche, bevor er Anfang 2025 nach Kartzfehn kam. Christoph ist 35 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Er unterstützt die Kartzfehner Vertriebsberatung mit den Schwerpunkten Ostwestfalen, Niederrhein und Ostdeutschland.

*Wir wünschen Kevin und Christoph viel Erfolg bei den zukünftigen Aufgaben!*



# Ausblick

## Wir haben viel vor!

- Kartzfehner Skireise ins Pitztal: 21.-25.01.2026
- AGRAR Unternehmertage in Münster: 03.-06.02.2026 – Kartzfehn ist erstmals dabei!
- Kartzfehner Fach- und Erlebnisreise England/Schottland:
  - Tour 1: 14.-18.04.2026
  - Tour 2: 22.-26.04.2026
  - NEU:** Zusatztermin aufgrund hoher Nachfrage: 29.04.-03.05.2026!
- Muswiese in Rot am See: 10.-15.10.2026
- EuroTier in Hannover: 10.-13.11.2026

*Frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr*



*Danke für die gute  
Zusammenarbeit in 2025*



**MOORGUT KARTZFEHN Turkey Breeder GmbH**

Kartz-v.-Kameke-Allee 7 · 26219 Bösel · Tel. +49 4494 88-188 · Fax +49 4494 88-189 · [info@kartzfehn.de](mailto:info@kartzfehn.de) · [kartzfehn.de](http://kartzfehn.de)